

## Art mobil - mobile Kunst

Aquarellierte Tuschezeichnungen von Mobilem zur Strasse, zur Schiene und zur Luft sind die Passion der mobilen Künstlerin Elisabeth A. Unglert, alias ulissa.

Den temporären Reiz einfangen will die gebürtige Augsburgerin und studierte Modedesignerin. Für sie als ‚Reisemalerin‘ waren dies zunächst die flüchtigen Momente in der Natur. Doch 1990 gab ihr der Besuch im Cite de l'Automobile der Gebrüder Schlumpf in Mulhouse den Anstoß. An einem einzigen entscheidenden Nachmittag erlag sie dem Reiz der Oldtimer, skizzierte den legendären Alfa 8C und ein Dutzend weiterer Exponate. Seitdem findet ihr Künstler-Auge immer mehr mobile Impressionen aller Art – meist mit dem Flair vergangener Jahre.

Vor Ort auf Treffen und Veranstaltungen fängt sie mit flotter Feder die flüchtigen Momente ein. Doch nicht immer reicht die Zeit. Dann, und nur dann, werden Details, Markenembleme oder Colorationen zu Hause im Atelier mit Blick auf die Alpen beendet. Dort füllen Motive von Lokomotiven, Lastkraftwagen, Autos, Motorrädern, Maschinen, Schiffen, Flugzeugen die Wände und Mappen.



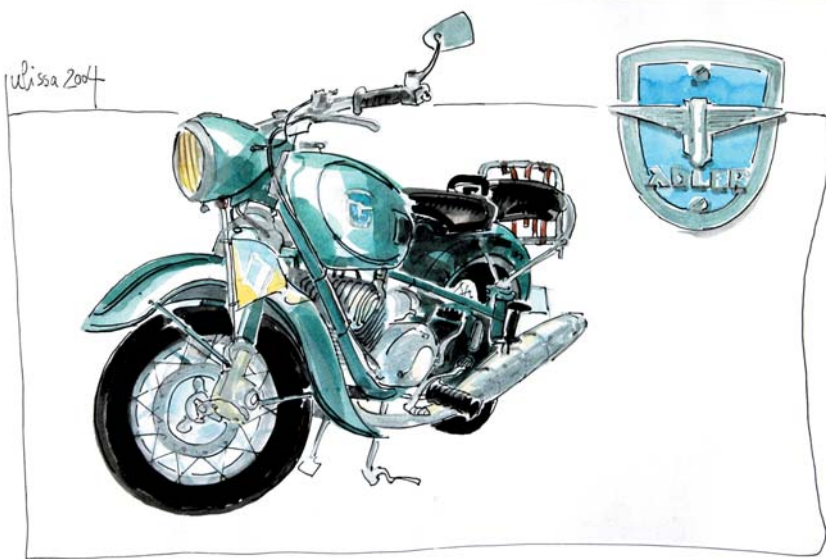
Alfa 8C und anderer Mobile Anfang: Bei einem Besuch im Cite de l'Automobile skizzierte Elisabeth A. Unglert den legendären Alfa 8C.



Die Bilder tragen den besonderen Reiz ihrer Vor-Ort-Entstehung. Mal eine leicht übertriebene Kurve, mal eine extreme Flucht. Genau diese künstlerischen i-Tüpfchen machen die mobile Kunst so charmant und sprechen das Herz an. "Jedes Bild hat mit der Stimmung und den Leuten zu tun, die mir dabei begegnen. Natürlich nehme ich mir kleine künstlerische Freiheiten. Mein Ziel ist ja nicht die akribische Wiedergabe. Das könnte ich im Atelier von einer Vorlage tun, doch es wären weni-

ger lebendige Bilder – so wie Instant-Kaffee sozusagen", ist ulissa überzeugt. "In meinen Bildern steckt eine Menge ‚Bauch‘. Dazu brauche ich das Flair.





Einladungen von Veranstaltern und Unternehmern aus dem Umfeld der Mobilität folgt die mobile Künstlerin oft und gerne. Den temporären Reiz bringt sie mit flotter Feder zu Papier.

Dann fühle ich mich manchmal wie ein Jocker, der mitten drin sitzt, den die Leute beobachten, weil sie sehen, dass da etwas passiert." Wen wundert's, dass die mobile Künstlerin in diesem Umfeld ihrer großen Liebe begegnet ist. Mit dem Ford Capri-Sammler zusammen hat sie vor einem Jahr einen glücklichen Neustart hingelegt. Seitdem stehen pro Jahr bis zu 20 Events auf dem Programm. Darunter die großen Oldtimermessen, internationale Treffen und Rallyes. Auch im Park des Earl of March in Goodwood hat ulissa schon gezeichnet, doch es gibt noch viele Events und Orte in der Welt, die sie locken.



Natürlich erfüllt ulissa auf Anfrage auch besondere Herzenswünsche wie kürzlich das Aquarell eines Tanklastwagens vor einem alten Firmengebäude. Das Bild entstand nach Vorlage alter Fotos und war als Geschenk für den 80jährigen Firmenmitbegründer bestimmt. Klar, dass dies ein Volltreffer war! Bemerkenswert zahlreich gehören Besitzer von Oldtimer-Lastwagen und -Bussen zu ulissas Auftraggebern. Auch der Autohof-Betreiber in Mellendorf an der A7 zählt zu den Stammkunden. Bei ihm hängt schon eine ganze Truckserie. Doch lieber als von den Originalen trennt sich die Künstlerin von FineArt-Prints in niedriger Auflage, was diese zugleich für Jedermann bezahlbar macht.

[www.carArts.de](http://www.carArts.de)

So treffen Oldtimer-Liebhaber ulissa immer öfter in ihrem mobilen Atelier. Sogar in Museen und Autohäusern gilt die hübsche Künstlerin mit Zeichenfeder, Tuschekasten und Malblock gewaffnet als willkommenes Event-Highlight und wird gerne eingeladen. Einen besonders kreativen Gag hatten sich die Veranstalter Classic Motorshow Bremen 2007 einfallen lassen. "Da habe ich während der Show vor Publikum das Bild für den 1. Platz gemalt. Darüber hat sich der Sieger weit mehr gefreut, als über den üblichen Pokal", erinnert sie sich.

